

Bild 1:
Wichtig ist die Einhaltung des erforderlichen Biegeradius und eine ausreichende Schlauchlänge.

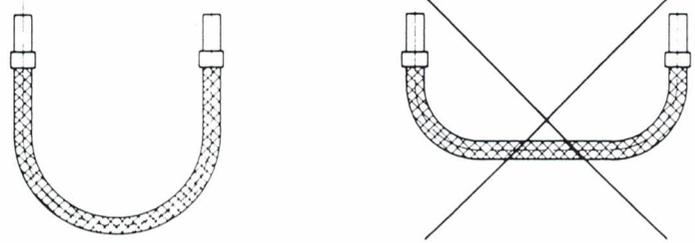


Bild 2:
Durch Verwendung von Rohrbögen wird das Abknicken des Metallschlauches vermieden.

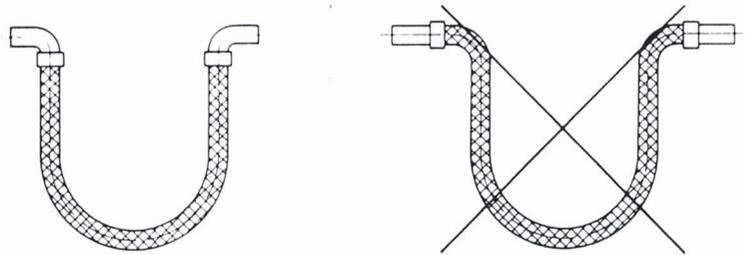


Bild 3:
Die Bewegung muß in der Schlauchebene erfolgen, sonst tritt schädliche Torsion am Metallschlauch auf.

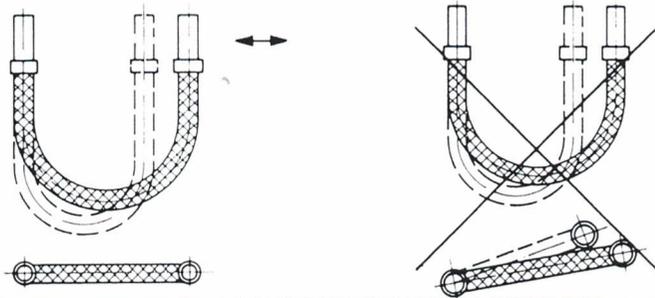


Bild 4:

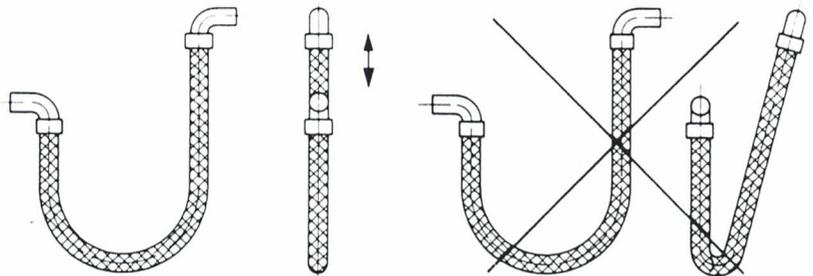


Bild 5:
Eine Bewegung, bei welcher der Metallschlauch gestaucht oder gestreckt wird, vermindert seine Lebensdauer.

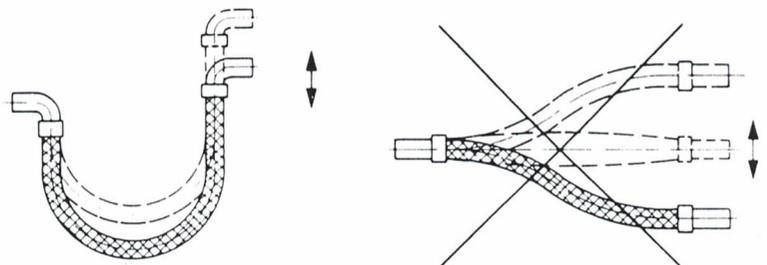


Bild 6:

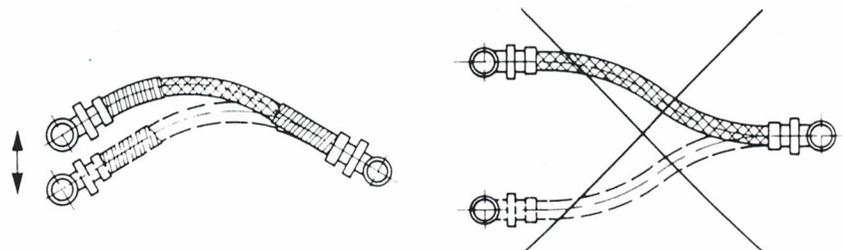


Bild 7:

Das Gewicht von Metallschlauch und Medium ist bei waagrechttem Einbau durch eine Führung aufzufangen.

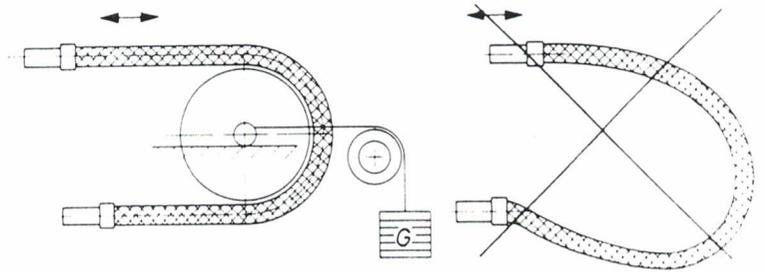


Bild 8:

Dieser Einbau soll nur zum Ausgleich von Fluchtfehlern oder kleinen Schwingungen angewendet werden. Besser ist die Ausführung des Einbaues nach Bild 6.

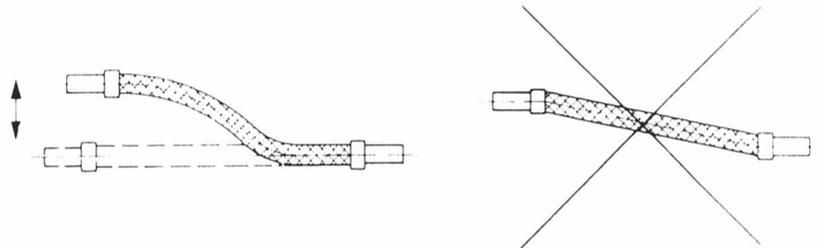
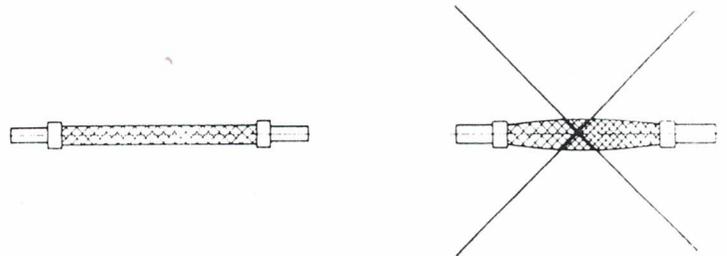


Bild 9:

Der Metallschlauch muß spannungsfrei eingebaut werden. Axiale Stauchung ist nicht zulässig. Das Geflecht hebt sich ab, der Metallschlauch kann ausknicken.



Auslenkung nur quer zur Achse des Metallschlauches.

Bild 10:

Der Metallschlauch muß rechtwinklig zur Schwingungsrichtung eingebaut werden.

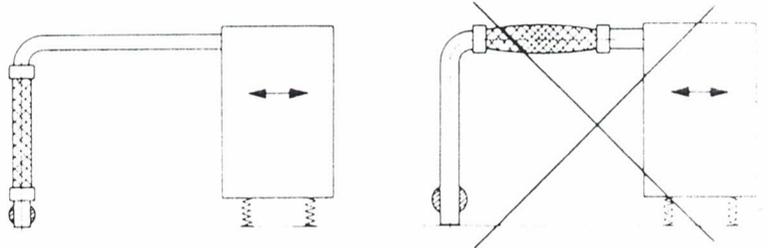


Bild 11:

Tritt Bewegung in 2 Richtungen auf, so sind 2 Metallschläuche oder 90 - Bogen-Anwendung vorzusehen.

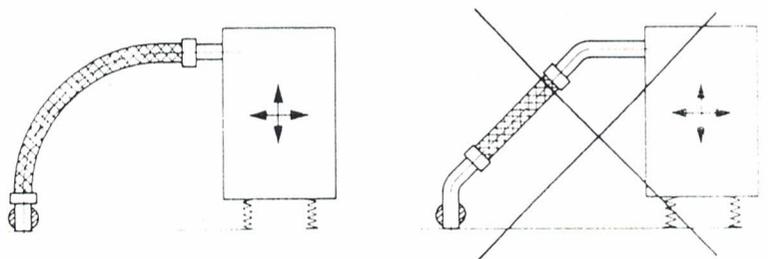


Bild 12:

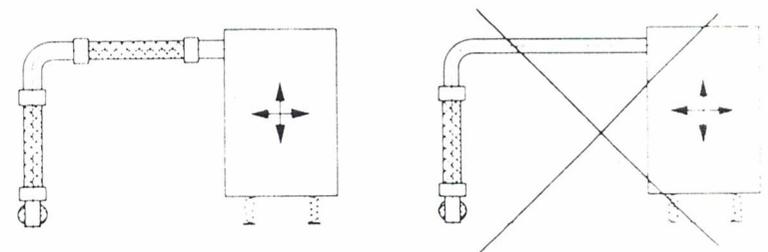


Bild 13:
Bei Aufnahme von großen axialen
Hüben Metallschlauch in U-Bogen-
form einbauen.

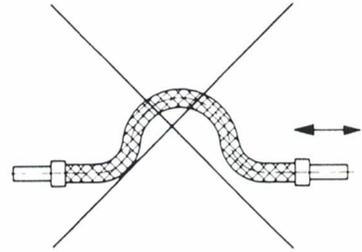
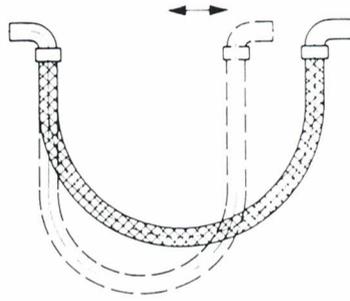


Bild 14:
Auslenkung und Schlauchachse
müssen in einer Ebene liegen, sonst
kann der Metallschlauch durch unzu-
lässige Torsionsbeanspruchung
beschädigt werden.

